

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 3: **Wohnhochhäuser = Maisons-tours d'habitation = High-rise apartment houses**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

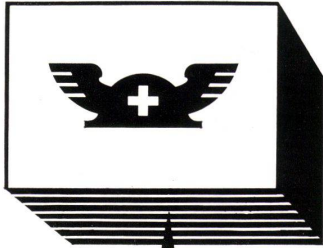
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Spitzenleistungen
der Schweizer Industrien
in 17 Gruppen
und 21 Hallen**

Schweizer Mustermesse Basel

23. April - 3. Mai 1960

Tageskarten Fr. 3.- am
27., 28., 29. April ungültig
Besondere Einkaufertage:
27., 28., 29. April
Einfache Bahnbillette
für die Rückfahrt gültig



Beitrag bestehen. Im Hinblick auf die Realität gilt in Frankreich der absolute Wert der Vergangenheit. Paradoxerweise steht diesem antiquierten und traditionellen Grundzug eine extreme Avantgarde gegenüber, die übernational das Kunst- und Formschaffen der Welt beeinflusst. So wie Paris Zentrum der künstlerischen Aussage ist, wie sein unfaßbares Fluidum anregt und weitreibt, so sind Form und Frankreich beinahe untrennbare Begriffe. Von den frühen Industriebauwerken bis Lurcat, von Ozenfants ersten Karosserie-Entwürfen bis zum Citroën DS 19, von Picasso bis Mondrian reicht der weite und bestimmende Spielraum der französischen Entwicklung. Von der äußeren Erscheinungsform der Produkte und Kunstwerke kann auf die soziologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs geschlossen werden. Dieser hier beschrittene Weg ist Dokumentation und Genesis zugleich. Mögen ähnliche Hefte anderer Länder folgen!

W MB

Eingegangene Bücher

Wilhelm Schnauck

Glaslexikon

Verlag Georg D. W. Callwey, München. Fr. 21.45.

Dietrich Fabian

Bäder

Handbuch für Bäderbau und Badewesen. Verlag Georg D. W. Callwey, München. Fr. 82.70.

Hans Wolfram Theil

Saalbau

Verlag Georg D. W. Callwey, München. Fr. 60.15.

Konrad Gatz und Wilhelm Wallenfang

Farbige Bauten

Verlag Georg D. W. Callwey, München. Fr. 62.35

Eggers und Higgins,
Walter McQuade

Schoolhouse

Joint School Research Project.
Fr. 43.-

T. Amsler, D. Herrmann, K. Lohrer,
B. Pedolin, U. Weber

Corippo

Junge Schweizer und Deutsche zeichnen, fotografieren und beschreiben das alte Bergdorf Corippo im Tessin.

Verlagsanstalt Alexander Koch,
Stuttgart. Fr. 39.-

Hinweise

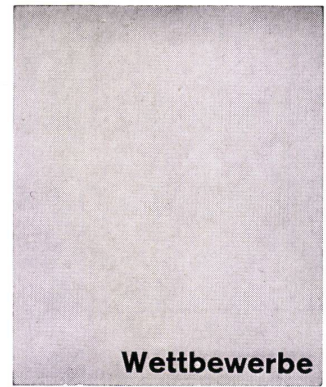
Auszeichnung für Nervi

Pier Luigi Nervi, Roma, ist von Königin Elisabeth mit der Goldmedaille für Architektur des Jahres 1960 ausgezeichnet worden.

Liste der Fotografen

Blasczyk, Düsseldorf
Branguli, Barcelona
K. Dundas, Sydney
M. Dupain, Sydney
Edelstahlwerke, Krefeld
M. Fleet, Toronto
Hedrich-Blessing, Chicago
W. Köster, Berlin
Plasencia, Barcelona
Stahlberatung, Düsseldorf
v. Vliet, Leiden

Satz und Druck Huber & Co. AG,
Frauenfeld



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen

Projektwettbewerb unter den im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Fachleuten. Im Preisgericht sind die Architekten O. Dreyer, Luzern, W. Freitag, Schwyz, und H. Peter, Zürich. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung. Die Entwürfe sind bis 25. April 1960 der Gemeindeganzlei Ingenbohl einzureichen; dort können die Unterlagen gegen Hinterlegung von Franken 50.- bezogen werden.

Gemeindehaus, Schulhaus, Turnhalle und Kindergarten in Würenlingen

Projektwettbewerb unter den in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach seit dem 1. Dezember 1958 niedergelassenen sowie den in Würenlingen heimatberechtigten Architekten. Fachleute im Preisgericht E. Boßhardt, Winterthur, M. Kopp, Zürich, und Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Ersatzmann K. Schneider, Aarau. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen und für eventuelle Ankäufe Fr. 14 000.- zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1 zu 500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, je eine Perspektive oder ein einfaches Modell, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 15. März, Ablieferungstermin 1. Juli 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- bei der Gemeindeganzlei Würenlingen bezogen werden.

Bebauungsplan für Renens-Gare

Der Abgabetermin für diesen Wettbewerb ist verlängert und auf den 2. Mai angesetzt worden.

Ausbau der Aarebadanstalten in Bern

Die städtische Baudirektion II, Bern, eröffnet unter den selbständigen oder unselbständigen Architekten und Landschaftsgestaltern, die seit dem 1. Januar 1959 in Bern, Köniz, Bremgarten, Zollikofen, Bolligen und Muri ansässig sind oder dort ihren Geschäftssitz haben, einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau der Aarebadanstalten. Fachleute im Preisgericht sind: A. Gnaegi, Stadtbaumeister, Bern, M. E. Haefeli, Zürich, H. Reinhard, Bern, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, und H. Hubacher sowie W. Krebs, Bern,

Asbestzement **Éternit**

Asbest + Zement

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Éternit-Asbestzement besteht aus Portlandzement und Asbestfasern. Portlandzement hat die Druckfestigkeit eines guten Steines. Asbestfasern besitzen eine Zugfestigkeit, welche die von Stahldraht erreicht. Diese Eigenschaften ermöglichen die Produktion von **Éternit**-Druckrohren bis zu 24 Atm. Prüfdruck. **Éternit**-Schiefer für Dächer und Fassaden wird mit zehnjähriger Garantie, auch gegen Hagelschlag geliefert.

Asbestzement **Éternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

als Ersatzleute. Für fünf bis sieben Preise stehen Fr. 25 000.– zur Verfügung. Für Ankäufe sind Franken 5000.– bereitgestellt, die das Preisgericht auch für Zusatzpreise verwenden darf. Verlangt werden Vorschläge für die Gestaltung der Aarebadanstalten im Hinblick auf die Verlegung der Dieselsentrale des EWB und des Gaswerkes. Abzuliefern sind Übersichtsplan 1:2000, Situationspläne 1:500 für die verschiedenen Ausbautappen, Grundrisse und Hauptfassaden 1:500, Modell, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200 der Garderobetypen, Schemablatt und kurzer Erläuterungsbericht. Ablieferungstermin: 3. Juni 1960. Die Unterlagen liegen beim städtischen Hochbauamt Bern, Bundesgasse 38, auf. Sie können daselbst gegen Hinterlage von Fr. 50.– bezogen werden.

Kantonsschule auf dem Rämibühl in Zürich

Der Ablieferungstermin ist auf Montag, den 23. Mai 1960, verschoben worden.

Entschiedene Wettbewerbe

Expresß-Straße Zürich-Süd

Projektauftrag an zehn Ingenieurfirmen. Neun Entwürfe wurden eingereicht. Als Fach-Experten amtierten Oberbauinspektor Dr. R. Ruckli, Bern, Architekt W. Stücheli, Zürich, Ingenieur M. Hartenbach, Bern, Kantonsingenieur H. Stüssi, Stadttinge-

nieur H. Steiner, Kantonsbaumeister B. Witschi und Stadtbaumeister A. Wasserfallen, alle in Zürich. Ersatzmänner waren die Ingenieure W. Burkhard, R. Schiltknecht, L. Marazzi, alle in Zürich. Die Experten-Kommission empfiehlt den Behörden, die Bearbeitung des Abschnittes Sihlhölzli-Brücke bis Brunau dem Ingenieurbüro Soutter & Schalcher, Mitarbeiter Architekt E. Schindler, Zürich, und des Abschnittes Höckler-Brücke dem Ingenieurbüro Hinkel & Werfeli, Mitarbeiter Architekt K. Bachofner, Effretikon, zu übertragen. Jeder der neun Projektbearbeiter erhält eine feste Entschädigung von Fr. 8000.–.

Quartierschulhaus im Scheibenschachen in Aarau

1. Preis Fr. 4500.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Barth, H. Zaugg, Mitarbeiter H. Schenker, Aarau. 2. Preis Fr. 3500.–: Zschokke & Riklin, Aarau. 3. Preis Fr. 3000.–: Richard Hächler, Aarau. 4. Preis Fr. 2200.–: Richner & Bachmann, Mitarbeiter Hans Rusterholz, Aarau. 5. Preis Fr. 1800.–: Karl Gerber, Rohr. 1. Ankauf Fr. 1600.–: Dieter Schäfer, stud. arch. ETH, Kloster Wettingen. 2. Ankauf Fr. 1400.–: Peter Günthart, Aarau.

Schulhaus Limberg in Küsnacht ZH

Es wurden 23 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 3200.– mit Empfehlung

zur Weiterbearbeitung: B. Koenig, Küsnacht. 2. Preis Fr. 3000.–: W. Niehus, Mitarbeiter E. Schriever, Küsnacht. 3. Preis Fr. 2800.–: B. Gerwer, Küsnacht. 4. Preis Franken 2000.–: E. Pfeiffer, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: K. Pfister, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: P. Isler, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: W. Abbühl, Küsnacht.

Wettbewerb für die Autobahnbrücke über das Worblental bei Bern

Die Baudirektion des Kantons Bern führte im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Oberbauinspektorat einen Projektwettbewerb durch zur Erlangung von Entwürfen für den Bau der Autobahnbrücke über das Worblental. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden fünf Ingenieurfirmen eingeladen. Das Preisgericht bestand aus den Herren Regierungsrat Samuel Brawand, Bern, Vorsitz; Dr. R. Ruckli, eidgenössischer Oberbauinspektor, Bern; Dr. E. Gerber, Kantonsoberingenieur, Bern; H. Türler, Kantonsbaumeister, Bern; Dipl.-Ing. E. Stettler, Bern; Dipl.-Ing. R. Schultheß, Direktor des Technikums Burgdorf; Dipl.-Ing. M. Walt, Zürich; als Ersatzmänner: Kreisoberingenieur Kunz, Bern, und Dipl.-Ing. Jak. Schneider, Bern.

Dieses gelangte einstimmig zu folgender Rangordnung und Preisverteilung:

1. Preis Fr. 11 000.–: Ingenieurbüro Paul Kipfer, Bern. 2. Preis Fr. 9000.–:

Ingenieurbüro Uehlinger & Walder, Bern. 3. Preis Fr. 7000.–: Ingenieurbüro Hartenbach & Wenger, Bern. 4. Preis Fr. 5000.–: Ingenieurbüro Emch & Berger, Bern. Unabhängig von der Preisverteilung erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von Fr. 4200.–.

Projektwettbewerb für ein Altersheim Rorschach SG

Das Preisgericht im Projekt-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein städtisches Altersheim in Rorschach hatte über die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten befunden und den ersten Preis einer Arbeit der Architekten Linner & Stöferle in Rorschach zuerkannt. Den zweiten Preis erhielten die Rorschacher Architekten Bächtold & Baumgartner und den dritten Preis Architekt F.A. Bereuter in Rorschach.

Erweiterung der Schulhausanlage Niederuster

Projektauftrag an drei Architekten. Die Fach-Experten Jost Meier, Wetzenikon, und Max Werner, Greifensee, fällten folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 1600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Dindo, Adliswil/Thalwil. 2. Preis Fr. 1200.–: A. Peyer, Uster. 3. Preis Fr. 1100.–: R. Joß, Küsnacht ZH.

Außerdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von Franken 2000.–.



Montage- und Servicestellen:

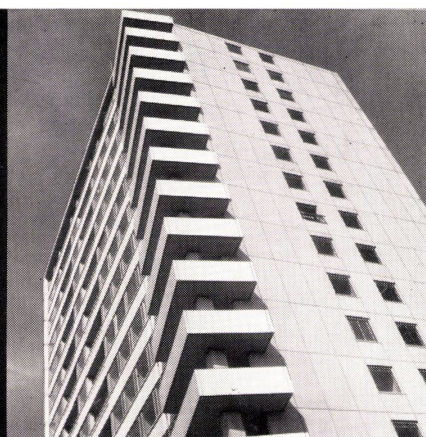
Aarau, Aigle, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Chur, Delémont, Fribourg, Genève, Glarus, Interlaken, Klosters, Langenthal, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Olten, Rapperswil, Saanen-Gstaad, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Stans, St. Gallen, Sankt Moritz, Thun, Tramelan, Visp, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich

Ing. W. Oertli AG. Dübendorf

KOEHLER BOSSHARDT- Röhrenkessel

der ideale Heizkessel für
Hochhäuser bis 200 m Höhe.
Einheiten von 100000
bis 6 Mio kcal/h

Koehler Bosshardt & Cie, Basel
Tel. 061/32 68 47



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. März 1960	Erweiterungsbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg	Stiftung für den Ausbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg	Siehe Heft II/59, Seite XI 30	November 1959
25. April 1960	Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen	Gemeinde Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind	März 1960
29. April 1960	Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel	Gemeinderat der Stadt Biel	Architekten, die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. d. Aare, Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
29. April 1960	Schulhaus auf Wartegg in Luzern	Stadtrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960
30. April 1960	Infanteriekaserne in Aarau	Aargauische Baudirektion Aargauische Militärdirektion	Schweizer Architekten, die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
30. April 1960	Altersheim am Meienberg in Jona SG	Gemeinden Rapperswil und Jona	Architekten, die im Gebiet der Gemeinden Rapperswil und Jona heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr niedergelassen sind	Januar 1960
2. Mai 1960	Bebauung Renens-Gare	Gemeinde Renens	Fachleute, die im Kanton Waadt niedergelassen oder heimatberechtigt sind, ferner Arch.- und Ing.-Studenten der EPUL	Dezember 1959
23. Mai 1960	Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Architekten, die im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassen sind	Dezember 1959
31. Mai 1960	Alterssiedlung im Eichhof in Luzern	Ortsbürgerrat von Luzern	Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1960

HORGEN-GLARUS

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus

Telefon 058 5 20 91

Stühle, Fauteuils, Tische

Auszeichnung: «Die gute Form 1959», Stuhl Mod. 4015 St
Entwurf: Hans Bellmann, Arch. SWB, Zürich

